

Sacharja 12,1-14

Gotteszeichen der Endzeit

Je näher das Ende des zweiten Jahrtausends rückt, desto mehr spekulieren Menschen in aller Welt über das Ende der Welt. Sacharja 12 enthüllt deutliche Gotteszeichen der Endzeit. Sie weisen auf sein auserwähltes Volk. Israel ist für die ganze Weltgeschichte wie ein von Gott selbst offenbarter Gottesbeweis. Die Geschehnisse Israels bekommen daher als Gotteszeichen für die Endzeit eine besondere Bedeutung. Von Israel handelt das ganze Kapitel (V. 1).

Der allmächtige Schöpfer bewahrt sein auserwähltes Volk

Wie in vielen Gottesworten an die Propheten heißt die Botschaft „Last“ (1,1). Dieses Wort weist auf eine besonders gewichtige Ankündigung Gottes hin. Es bezeugt die Allmacht Gottes. Er hat die ganze Welt geschaffen und uns Menschen durch seinen Geist (Odem) zu seinem Ebenbild berufen. Gott hat als Schöpfer nicht allein den Anfang der Welt und unseres Lebens gesetzt. „Was unser Gott geschaffen hat, das will er auch erhalten.“ Gerade wenn die Völker Jerusalem und damit Israel vernichten wollen, wird der Herr die Bürger Jerusalems beschirmen und bewahren. Unsere eigene Volksgeschichte bestätigt dieses Gotteszeichen der Endzeit. Deutsche Menschen wollten alle Juden ausrotten. Über sechs Millionen europäischer Juden wurden grausam ermordet. Aber Gott hat gerade als Folge dieser Untat gegen alle menschliche Erwartung genau vor 50 Jahren in dem verheißenen Land und in Jerusalem den Staat Israel entstehen lassen. Das ist ein wahres Zeichen der Endzeit, die in Kap. 12 so oft erwähnt ist: V. 3.4.6.8.

Gottes Geist erweckt Umkehr zum gekreuzigten Messias

Die Bewahrung Israels trotz des immer neu aufflammenden Antisemitismus in zwei Jahrtausenden und trotz aller feindlichen Angriffe hat ein letztes Ziel: die Umkehr Israels zu seinem gottgesandten Messias. Gott erweckt sein ganzes Volk durch seinen Geist (vgl. Hes 36+37). Gott offenbart durch seinen Geist seine vergebende Gnade. So werden die Herzen in Israel von seiner Liebe erschüttert und zu einem flehenden Bußgebet geführt. Denn ihre Augen werden geöffnet für den Anblick des gekreuzigten Messias. Der zunächst so geheimnisvolle Ausdruck „Und sie werden mich ansehen, den sie durchbohrt haben“ (V. 10) ist für Juden und Heiden im Gekreuzigten (Joh 19,37) und Auferstandenen (Offb 1,7) erfüllt. So wird auch Israel Jesus als seinen Messias erkennen. Eine Bußbewegung wird alle ergreifen (V.11-14). Der Geist Gottes wird zur Quelle der Vergebung (13,1). Ein wahres Gotteszeichen der Endzeit. Da wird erfüllt, was Röm 11,25-32 von Israels Rettung verheißen ist. Darin liegt auch die Gewißheit unseres Heiles beschlossen.

Fragen zum Gespräch:

- Welche aktuellen Nachrichten über Israel bewegen uns?
- Wie lauten unsere Gebetsanliegen für Israel und Jerusalem?

Johannes Berewinkel